



Gemeinsam für eine bunte Welt

**Workshop 3. Intergeschlechtliche Kinder und ihre Familien
in der Kindertagespflege / Lucie G. Veith**

Vielen Dank für Ihre Entscheidung hier dabei zu sein

- Infos über die geschlechtliche Vielfalt
- Einen Blick in die Lebenswelten intergeschlechtlicher Kinder und ihrer Familien
- Versuch zu klären, wie wir unsere eigenen Vorstellungen und den Auftrag gut zusammenbringen
- Intergeschlechtlich geboren sein - was bedeutet das für Kinder und Angehörige?
- Wie gehen wir mit unseren Irritationen um?
- Eingangsfrage : Welche Frage bewegt mich?



Inter !?

Menschen mit einer Variante des Geschlechts

Intergeschlechtliche Menschen

Intergeschlechtlich geborene Menschen

Intersexuelle Menschen

Menschen der med. Diagnosezuordnung DSD „*differences of sex development*“ mit 86 Einzeldiagnosezuschreibungen

Veraltet auch Hermaphroditen, Pseudo-Hermaphroditen, Zwitter

Erste Orientierung

- Was tun, wenn mich das Genital eines Kindes irritiert? Atmen Sie durch und reflektieren Sie Ihre eigene Verwirrtheit.
- Was bedeutet es, wenn das Genital oder die geschlechtliche Entwicklung eines Kindes nicht eindeutig den Normvorstellungen von Jungen oder Mädchen entspricht? Das Kind ist eindeutig intergeschlechtlich geboren.
- Ist Intergeschlechtlichkeit eine Krankheit? NEIN! Es kann Begleiterscheinungen geben, die medizinischer oder psychologischer Unterstützung bedürfen.

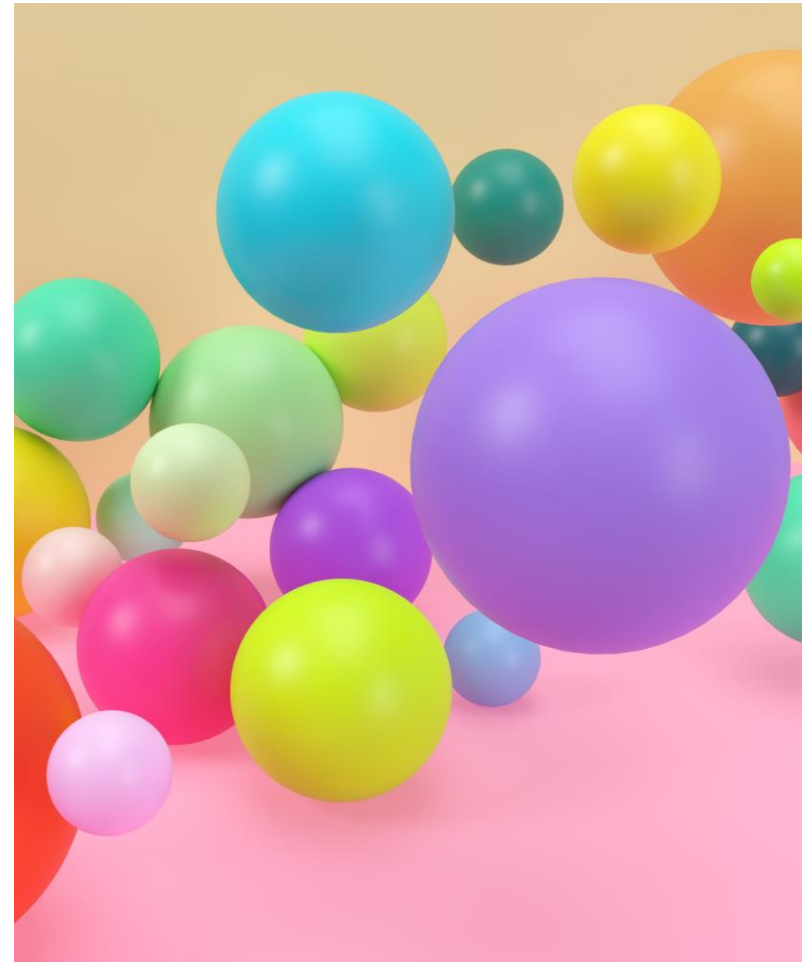
Herausforderungen und Intergeschlechtlichkeit"

- Die größten gesundheitliche Herausforderungen für intergeschlechtlich geborene Menschen sind:
- Die Effekte heteronormativen Denkens.
- Geboren werden dürfen (Vorgeburtliche Diagnostik)
- Nach der Geburt angenommen werden (Pathologisierung bei Geburt, Störungen von außen - Bindung und Vertrauen)
- Die Annahme, ein Leben mit einem Körper, der nicht den Vorstellungen und der Medizin entspricht, wäre nicht lebenswert.
- Grenzüberschreitung .
- Unzureichende Beratung und Aufklärung → über die ganze Lebensspanne
- Irritationen
- Fehlendes Wissen über Intergeschlechtlichkeit
- Fehlende Konzepte für die ganze Lebensspanne
- Haltungen, die jenseits von Respekt und Gleichwürdigkeit liegen
- Fehlender Zugang zu gleichwürdigem Umgang und Beteiligungsmöglichkeiten.

- Das heteronormative Denken ist ein „Weltbild“-Eine Vorstellung – ein Denkmodell
- Im heteronormativen Denkmodell gibt es 2 Geschlechter, Menschen, die als Frauen oder Männer geboren werden. Und es gibt richtiges Begehren und Liebe sowie das „ANDERE“, wie auch die „anderen“ Körper und Identitäten.
- Das internormative Denken ist geprägt von der Individualität von Geschlechtervorstellungen, Körpern, geschlechtlichen Identitäten, Liebe und vielfältig möglichen Begehrens. Geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung eine Grundvoraussetzung (Quelle: IMeV 2014).

Die Ebenen des Geschlechts und die Herausforderungen

1. Das äußere anatomische Geschlecht
2. Das innere anatomische Geschlecht
3. Das chromosomale Geschlecht
4. Das hormonelle Geschlecht
5. Das gonadale Geschlecht
6. Das psychische Geschlecht (eng. gender identity)
7. Das soziale Geschlecht (eng. gender role)(Konflikt!)
8. Das Hebammengeschlecht
9. Zuweisungsgeschlecht
10. Erziehungsgeschlecht
11. Das Personenstandsgeschlecht
12. Die Selbstbenennung



Ungleich ist die Norm / Basic



- Jedes Kind ist „anders als die anderen“.
- Jedes Kind wird in einer Geschlechtlichkeit geboren: der Eigenen.
- Jedes Kind entwickelt sich im Lebensverlauf weiter – körperlich und in der Selbstwahrnehmung
- Alle Kinder haben gleiche Rechte, jedoch unterschiedliche Bedürfnisse
- Das Verbot der Diskriminierung und die Menschenrechte gelten für alle Menschen auf allen Ebenen.
- Im Recht werden Angelegenheiten des Geschlechts als höchstpersönliches Recht gewertet.
- Das Recht des einzelnen Kindes auf eine bedarfsgerechte Förderung ist Teil des Kindeswohls.



Was sagt das Bundesverfassungsgesetz zum Rechtbegriff „GESCHLECHT in Recht?“

- https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2017/10/rs20171010_1bvr201916.html
- Leitsätze zum Beschluss des Ersten Senats vom 10. Oktober 2017 - 1 BvR 2019/16 -
- 1. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG) schützt die geschlechtliche Identität. Es schützt auch die geschlechtliche Identität derjenigen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen.
- 2. Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG schützt auch Menschen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen, vor Diskriminierungen wegen ihres Geschlechts.
- 3. Personen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen lassen, werden in beiden Grundrechten verletzt, wenn das Personenstandsrecht dazu zwingt, das Geschlecht zu registrieren, aber keinen anderen positiven Geschlechtseintrag als weiblich oder männlich zulässt.

Bedeutsam

1. Geboren werden dürfen (Vorgeburtliche Diagnostik)
2. Nach der Geburt angenommen werden (keine Pathologisierung bei Geburt, Bindung und Vertrauen)
3. Eigene Potentiale entwickeln und geschützt aufwachsen. (Körperliche und psychische Gesundheit bei Unversehrtheit/Schutz vor Normierung/ Gewaltschutz)
4. Identität gewaltfrei entwickeln und anerkannt können.
5. Liebe zum eigenen Sein und zu den Fähigkeiten entwickeln, eigene Irritationen bewältigen/stereotype Erwartungen überwinden
6. Die Reproduktionsfähigkeit erhalten.
7. Gesundheit und Vorsorge organisieren (kaum spezifische med. Konzepte, fehlende Angebote der Prävention und Rehabilitation, kein Zugang zu individualisiert Versorgung, Fehlende psychosoziale Hilfen)
8. Sich selbst annehmen.
9. Liebe und Begehren entwickeln
10. Ankommen in der Gesellschaft und die „Bündnisse finden“

Häufige Folgen uneingewilliger med. Eingriffe an den Geschlechtsmerkmalen

Lebenslang wirkende irreversible Schäden

Abhängig von Hormonen, die es keine Langzeitstudien gibt.

Verlust der Sensitivität im Genitalbereich

Verlust des eigenen Potentials

Durch die Behandlung wird eine messbare Schädigung im Sinne des SGB IX erreicht... Schwerbehindert!

Schwere Traumatisierungen

Verlust von „Urvertrauen“, „Bindungsfähigkeit“

Verlust der eigenen Sexualität und Verlust des Begehrens,
Verlust der Libido

Das Verunmöglichen der Teilhabe am sozialen Leben

DSD- Care Rahmenkonzept

- <https://info.dsdcare.de/downloads/2022-03-07-DSDCare-Rahmenkonzept-Umsetzung-Gesetz-zum-Schutz-von-Kindern-mit-DSD.pdf>
- Gut zu wissen : <https://info.dsdcare.de/>

Wie werden Eltern bisher informiert und beraten.

Hierzu gibt es mehrere Studien(Sabisch/Krämer 2017)

- Hierzu gibt es mehrere Studien(Sabisch/Krämer 2017)
- Zitat v. Prof. A. Krämer (2021)Wenn weder Rosa noch Blau passt:
- „ Die Aufklärung und/ oder Diagnosegespräche mit Mediziner_innen werden dabei als nicht besonders hilfreich beschrieben. Kritisiert werden vor allem die medizinische Fachsprache, undifferenzierte Kommunikation und eine fehlende Sensibilität gegenüber den Belangen der Eltern. Manche Eltern berichten auch von deutlichen Grenzüberschreitungen, die sie im Krankenhaus erlebt haben die Untersuchung und die Gespräche mit unterschiedlichen Mediziner_innen, häufig an verschiedenen Orten im ganzen Bundesgebiet sowie im Sozialraum Krankenhaus werden in keinem Fall als positiv beschrieben, sondern als mehr oder weniger belastend.“
- https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerk_fgf_studie_nr_28_f_web.pdf

Welche Geschlechtsidentitäten entwickeln intergeschlechtlich geborene Menschen ?

weiblich

männlich

wedernoch

sowohl-als-
auch

dawischen

keines der
genannten

inter*

queer

wechselnd im
Lebensverlauf

ich bin
einzigartig

abinär

non-binär

Mensch

Welchen Geschlechtseintrag wählen intergeschlechtlich geborene Menschen

Die Mehrzahl wählen sie ihren Geschlechtseintrag nicht.

Weiblich

Männlich

Offen

divers

- Grund – und Menschenrechte
- UN- Kinderrechte
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93140/78b9572c1bffdda3345d8d393acbbfe8/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-data.pdf>
- SGB VIII https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/BJNR111630990.html
- Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Was Eltern brauchen

- Zeit und gute Beratung
- Zeit, ihr Kind kennen zu lernen und es annehmen zu können.
- Zeit für wertschätzende Informationen
- Zeit zur Reflektion und zeitnahe Unterstützung in Krisen
- Zeit für eine nicht invasive Diagnostik und wie sie mit den neuen Erkenntnissen umgehen.
- Zeit, das Potenzial des Kindes zu erkennen und anzuerkennen
- Zeit für mehr Informationen, um den für sie besten Weg zu finden,
- Zeit und Zugang zur Selbsthilfe und Peerberatung
- Zeit für Entscheidungen und ein Bewusstsein, was Eingriffe im Lebensverlauf bedeuten > Auswirkungen im Lebensverlauf
- Zeit zu verstehen, dass sie die wichtigsten Menschen für ihr Kind und das Kindeswohl sind.
- Was sie nicht brauchen : Druck, Verunsicherung und unsachgemäße Beratungen und Handlungsempfehlungen.

<https://interfamilien.de/>



SHG INTERFAMILIEN

Selbsthilfegruppe für Familien von und mit intergeschlechtlichen Menschen.

https://im-ev.de/wp-content/uploads/2021/10/Geburtshelfer_innen_Broschuere_2021_web.pdf

Intergeschlechtlichkeit / DSD
Ein Ratgeber für
Hebammen / Geburtshelfer*innen

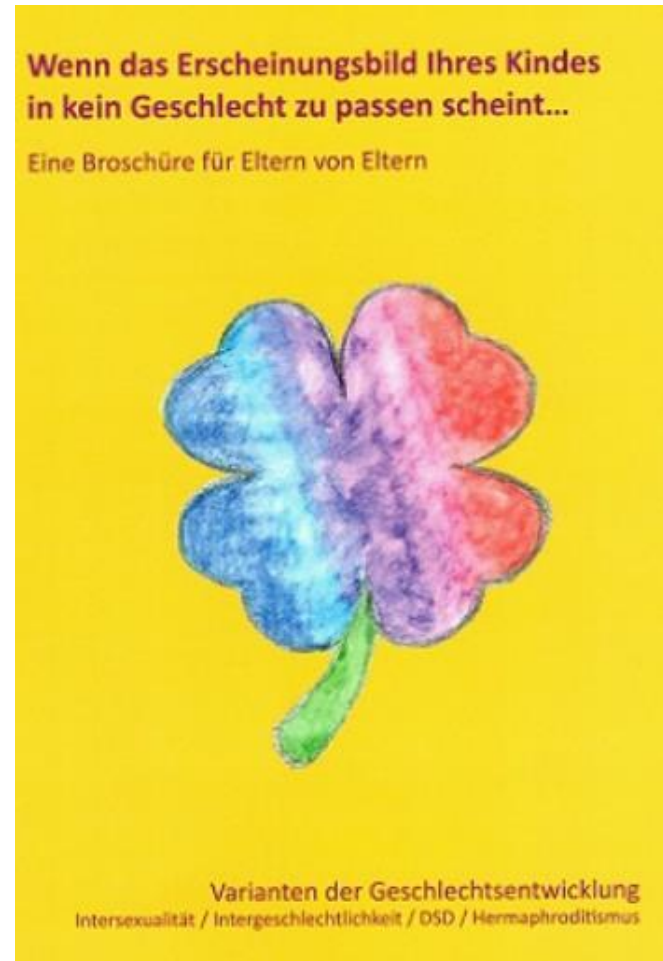
Intergeschlechtliche Menschen e.V.
Intergeschlechtliche Menschen
Landesverband Niedersachsen e.V.



Eine Broschüre für Eltern und Menschen,
die es werden wollen....

Bitte anfordern :

vorstand@im-ev.de



Peerberatung

Ein Angebot von
Intergeschlechtliche Menschen e.V.



Unser Angebot zur Peerberatung

Qualifizierte Peerberater*innen treffen sich zu einem Beratungsgespräch mit ratsuchenden intergeschlechtlichen Menschen oder deren Angehörigen. Alle Peerberater*innen sind selbst intergeschlechtlich oder Eltern intergeschlechtlicher Kinder.

Rahmenbedingungen

- Für jede Peerberatung vermitteln unsere Mitarbeiter*innen individuell einen geeigneten Gesprächsort.
- Im Einzelfall ist auch eine Beratung zu Hause möglich.
- Dieses Angebot gilt deutschlandweit.
- Dauer: etwa 2 Stunden
- Die Peerberatung ist für die Ratsuchenden kostenlos.

Anmeldung und Information

E-Mail: peerberatung@im-ev.de
Telefon: 0170-7090385
Internet: www.im-ev.de/peerberatung



© J. Böhler/Alamy.com



Intergeschlechtliche Menschen e.V.
informiert:

Peerberatung

für intergeschlechtliche Menschen/
Menschen mit DSD bzw. Varianten
der Geschlechtsentwicklung
und deren Angehörige



© Png 94/Alamy.com

Kostenlose Bildung im WWW

Stand Mai
2023

Geprüft
zuletzt
10.5.23

- **Basis zur Intergeschlechtlichkeit in der Beratung : Curriculum IM e.V.**
https://im-ev.de/wp-content/uploads/2020/12/IMeV_Curriculum_Inter.pdf
- **Lernplattform Intrahealth (Focus Inter+Trans*)**
<https://intrahealth.de/>
- **Selbstlern-Portal der FUMA :** <https://www.gender-nrw.de/bit/>

Gesetze und Leitlinien in der Versorgung von Menschen mit Variante der geschlechtlichen Entwicklung

- Bundesverfassungsgerichtsentscheidung 1-BvR – 2019-16
- https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2017/10/rs20171010_1bvr201916.html
- AWMF – Leitlinie / Geschlechtliche Varianten/DSD
- https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/174-001l_S2k_Geschlechtsentwicklung-Varianten_2016-08_01.pdf
- Gesetz zum Schutz von Kindern mit Variante der Geschlechtsentwicklung
- [https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&start=//*\[@attr_id=%27bgbl121s1082.pdf%27\]#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl121s1082.pdf%27%5D_1621705074853](https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&start=//*[@attr_id=%27bgbl121s1082.pdf%27]#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl121s1082.pdf%27%5D_1621705074853)
- AWMF – Leitlinie / Hypostadie - Fassung 2021
-

Die Inter*-Peer – to – Peer – Beratung berät :

- auf hohem Niveau
- Ergebnisoffen, gem. der AMWF – Behandlungsleitlinie und aktueller Rechtslage
- Wohnortnah
- In aufsuchender Weise
- Ist für die Ratsuchende immer kostenlos
- Unabhängig
- Immer mit dem Blick, die Grund- und Menschenrechte zu wahren.
- Die Inter*-Peer-to-Peer-Beratung ist keine medizinische Beratung und ersetzt nicht die Aufklärung und Beratung durch die Ärzt_innen, sondern unterstützt diese.
- Seit 2020 auch virtuell via Zoom.
- Mehr : www.im-ev.de
- Anfragen per Email an peerberatung@im-ev.de

Literaturempfehlungen

Ulla Fröhlich. Leben zwischen den Geschlechtern – Intersexualität: Erfahrungen in einem Tabu-Bereich. Ch. Links Verlag 2003

Claudia Lang. Intersexualität – Menschen zwischen den Geschlechtern. Campus Verlag 2006

Ursula Rosen. Jill ist anders. Salmo Verlag Lingen. 2015

Christiane Völling . Ich war Mann und Frau- Mein Leben als Intersexuelle. Fackelträger Verlag 2010

Clara Morgen. Mein intersexuelles Kind - Bericht einer Mutter – Transitverlag 2013

Heinz-Jürgen Voß. Geschlecht – wider die Natürlichkeit. Schmetterling-Verlag 2011

Kathrin Zehnder. Zwitter beim Namen nennen. Transcript –Verlag 2010

Schneider/Baltes(Hg) – Löhr. Normierte Kinder. Transcript –Verlag 2014

Ulrike Klöppel.XXOXY ungelöst- Eine historische Studie. Transcript –Verlag 2010

Conrad Krannich, Geschlecht als Gabe und Aufgabe, Inter*aus theologischer Perspektive, Psychosozial-Verlag 2016

Suskas Lötzerich. Hexenblut- ein Leben im Comic . Luftschacht Verlag 2014

Manuela Tillmanns. Intergeschlechtlichkeit-Impulse für die Beratung Psychosozialverlag 2015

Erika Nussberger, Zwischen Tabu und Skandal. Hermaphroditen von der Antike bis heute. Bröhlau Verlag 2014

Schweizer/Richter-Appelt(Hg).Intersexualität kontrovers-Grundlagen, Erfahrungen, Positionen. Psychosozialverlag 2012

Katinka Schweizer/Fabian Vogler (HG) Die Schönheiten des Geschlechts – Intersex im Dialog Campus 2018

Luzie Loda: Es gibt Lieblingseis – Marta-press 2019

Konstanze Plett/ Marion Hulverscheidt Geschlecht im Recht Campus 2021

G*tt w/m/d – Geschlechtervielfalt seit biblischer Zeit Nünnerich-Asmus-Verlag 2021

Hilfreiche Links

- Materialien und Adresse des Kompetenznetzwerkes „Selbst.verständlich.Vielfalt“
- <https://www.selbstverstaendlich-vielfalt.de/im-e-v/>
- AWMF – Leitlinie https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/174-001l_S2k_Geschlechtsentwicklung-Varianten_2016-08_01.pdf
- Schriften zu Genderfragen der EKD <https://www.gender-ekd.de/download/Diverse-Identitaet.pdf>
- Bundesverfassungsgerichtsentscheidung 1-BvR – 2019-16
https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2017/10/rs20171010_1bvr201916.html
- Materialien <http://nds.im-ev.de/pdf/ElternbroschuerDinA5Leseprobe.pdf>
- Regenbogenportal <https://www.regenbogenportal.de/inter-was/>
- <https://www.regenbogenportal.de/inter-rechte-sind-menschenrechte/>
- <https://www.selbstverstaendlich-vielfalt.de/im-e-v/>
- www.im-ev.de
- Neuste Materialien der OECD https://read.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/the-road-to-lgbti-inclusion-in-germany_977b463a-en#page43

Lassen Sie uns bitte im Gespräch bleiben! Danke!

- Möchten Sie weitere Materialien?
- vorstand@im-ev.de
- Beratung bei Irritation
- beratung@im-ev.de
- Fragen, Kritik und Anregungen gerne an mich:
- lucie.veith@im-ev.de
- Lucie Veith
- Kastanienstr. 3
- 26419 Schortens-Grafschaft
- Tel. 04423 708 45 33